

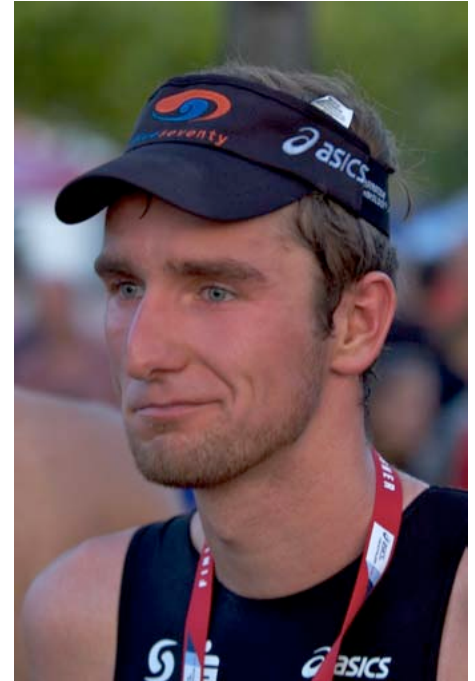
Pressemitteilung – 26.5.2008

Prochnow qualifiziert für Peking

Potsdamer Christian Prochnow hat sich als dritter Deutscher Triathlet für die Olympischen Spiele qualifiziert

Am gestrigen Sonntag wurde beim Triathlon-Weltcup in Madrid das letzte der drei deutschen Olympia-Tickets der Herren im Triathlon vergeben.

Die Qualifikationskriterien waren für Christian Prochnow (Potsdam / Tri-Team Witten), Maik Petzold und Andreas Raelert gleichermaßen eindeutig und klar. Der bestplatzierte Deutsche erhält den letzten verbleibenden Startplatz.



Für den inzwischen wieder in Potsdam lebenden Prochnow war dieser Traum noch vor einigen Monaten ein ganz ferner mit wenig Hoffnung auf Realisierung. Dennoch hat er sich damals mit der Rückkehr in die Heimat zusammen mit Trainer Ron Schmidt daran gemacht, an diesem Traum zu arbeiten. Seither lagen harte Trainingsmonate hinter dem Sympathieträger, die sich schlussendlich ausgezahlt haben: „Klar habe ich mit der Quali geliebäugelt. Aber gerechnet habe ich damit nie!“

Der Weg hört sich im Nachhinein so einfach an, hätte aber mehrfach ganz schnell zu Ende sein können. EM-Qualifikation in Pontevedra (2. Platz), EM in Madrid unter den besten 15 Triathleten (12. Platz geschafft) und letztlich bester Deutscher in Madrid beim Weltcup. Kriterien, die Paule (so sein Spitzname) alle erfüllt hat.

Die letzte Hürde hat Prochnow gestern bravourös gemeistert. Die äußeren Umstände waren mit Regen äußerst unangenehm, davon ließ sich aber keiner der Sportler beirren, da ja alle Sportler die gleichen Bedingungen hatten.

Beim ersten Abschnitt mit 1,5km Schwimmen hatte der Regen natürlich keinen gestört. Geschwommen wurde im Neoprenanzug und Prochnow konnte sich vorne einreihen: „Nach dem Start ging gleich neben mir die Post ab und ich konnte mich da gut mit reinhängen...“. Nach dem ersten Wechsel zum Rad hat sich dann relativ schnell eine Gruppe von ca. 40 Sportlern zusammengefunden, in



welcher sich auch Prochnows direkte Mitbewerber um das begehrte Ticket befanden. Bei ca. 2/3 der insgesamt 40km langen Radstrecke verstärkte sich der Regen: „Der Wolkenbruch war einfach widerlich. Sand und Dreck wurde auf die Straße gespült und wir mussten mit äußerster Vorsicht fahren.“ Zumindest in den kurvigen Bereichen der Streckenführung. Auf der Gerade wurde dann schon wieder richtig „geprügelt“, berichtet Prochnow. Über die Hälfte der Weltklasse-Triathleten des gesamten Feldes ist beim Radfahren aufgrund des Wetters aus dem Wettkampf gegangen.



Letztlich fuhr aber ein größeres Feld mit allen drei Deutschen gemeinsam zum zweiten Wechsel. Raelert und Petzold liefen ca. fünf Sekunden vor Prochnow aus der Wechselzone auf die 10km Laufstrecke. Letzterer ließ sich aber davon in keinsten Weise beirren: „Ich bin gleich auf der ersten von vier Runden ran und auch vorbeigelaufen. Auf der zweiten Runde habe ich mich richtig gut gefühlt, bin aber auch nicht weiter weg gekommen.“ Auf der letzten Geraden zum Ziel mit ca. 1km Länge hat Prochnow dann noch einmal alles herausgeholt, was irgend ging: „So habe ich mich noch nie gefühlt aufgrund der Ausbelastung. Das war aber alles gar kein Problem – imaginär habe ich meinen Trainer am Streckenrand stehen sehen. Und dann haben mich die Erfolgsmeldungen der anderen Potsdamer vom Wochenende unheimlich motiviert. Da wollte ich nicht nachstehen!“



Trainer Ron Schmidt hat am gleichen Tag das Zeppelin-Team OSC Potsdam beim Wettkampf der 1. Bundesliga in Gladbeck betreut (Platz 3) und Tags zuvor war der Nachwuchs in Halle beim Deutschland-Cup mit drei Siegen und einem WM-Ticket erfolgreich.

Am Ende lief Prochnow auf Platz 5 als bester Deutscher mit 10 Sekunden Vorsprung auf Maik Petzold auf Platz 7 über die Ziellinie. Andreas Raelert folgte 2:37min nach Prochnow auf Platz 16.



Die anfängliche Fassungslosigkeit mit intensiven Emotionsausbrüchen weicht so langsam der Ausrichtung auf die nächsten Schritte gen Peking: „Ich werde erstmal den Erfolg genießen und feiern, mich dann mit meinem Trainer für 1-2 Tage zurückziehen, um das Geschaffte zu verarbeiten und dann werden wir uns an die Fortführung der Ziele mit aller Konsequenz machen.“

Besonders viel bedeutet Prochnow nach eigener Aussage dabei, sportlich wieder

in seiner Heimat Potsdam zu sein: „Unter Trainer Ron Schmidt, mit den ganzen anderen erfolgreichen Nachwuchssportlern und dem super Team, welches sich hier entwickelt hat, bin ich einfach unheimlich motiviert.“



Christian Prochnow wird am Montag gegen 17:00Uhr in Berlin-Tegel von seinen Triathlon-Fans aus Potsdam und Umgebung in Empfang genommen.

Potsdam hat seinen ersten Olympia-Starter im Triathlon!

Das Bildmaterial ist vom Bundesligawettkampf in Kiel 2007

Petko Beier / pebe sport – Triathlonagentur / Lennéstr. 19 / 14469 Potsdam
tel: +49 - 331 - 27 97 32 92 / email: pbeier@pebe-sport.de / web: <http://www.pebe-sport.de>